

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Albert Schmidt (Hitzhofen) und der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Auskunft zum Tornado-Absturz am 25. August 1995 im Unterallgäu

Am 25. August 1995 ist es im Unterallgäu zu einem Absturz zweier Tornados gekommen, die vorher in der Luft zusammengestoßen waren. Obwohl sich die Besatzungsmitglieder mit dem Schleudersitz retten konnten – anders als bei einem Phantom-Absturz kurz darauf und ebenfalls im Unterallgäu –, verdeutlicht dieses Vorkommen die erhebliche Gefährdung durch militärische Flugübungen auch für die in der Region ansässige Bevölkerung. Ein Absturz über besiedeltem Gebiet wäre nicht so vergleichsweise glimpflich abgelaufen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Bundesregierung:

1. Ist die Aussage des Memminger Kommodores des Jagdbombergeschwaders 34 in „Vox-Exakt“ vom 3. Oktober 1995 korrekt, daß dem Absturz der beiden Tornados ein „defensives Flugmanöver“ vorausgegangen ist?
2. Oder handelte es sich um einen „Messerflug“, d. h. um ein Flugmanöver, das bei Flugschauen vorgeführt wird?
3. Ist es richtig, daß das Flugmanöver – wie von Zeitungen berichtet – schon außerhalb des beendigten Auftrages erfolgte?
4. Handelte es sich demzufolge um eine eigenmächtige Handlung der beiden Besatzungen?
5. Welcher finanzielle Schaden ist durch den Absturz der beiden Tornados und aufgrund eventueller Personenschäden entstanden?
6. Wie heißen die Besatzungsmitglieder der abgestürzten Tornados?
Falls die Namen nicht genannt werden können, von welchem Geschwader stammen sie?
7. Welchem Geschwader gehörten die beiden Besatzungen der Tornados tatsächlich an: dem Jagdbombergeschwader G 32

Lechfeld – wie bundesweit in den Medien immer wieder berichtet wurde – oder dem Jagdbombergeschwader G 34 Memmingen?

8. In der Presse wurde auch das Jagdbombergeschwader G 32 dem Einsatzstandort Memmingen zugeordnet, was vor Ort zu einiger Verwirrung geführt hat: Ist daher die Zuordnung der Jagdbombergeschwader G 32 und G 34 zu den Einsatzstandorten Lechfeld und Memmingen wie in Frage 7 korrekt, oder hat sich gegebenenfalls eine Neuordnung bzw. eine Zusammenfassung der beiden Jagdbombergeschwader ergeben?
9. Inwieweit starten Maschinen des in Lechfeld stationierten Jagdbombergeschwaders auch in Memmingen bzw. des in Memmingen stationierten Jagdbombergeschwaders in Lechfeld, und welche Gründe sind dafür maßgebend?
10. Handelte es sich um Electronic-Combat-and-Reconnaissance-(ECR), Emitter-Location-System-(ELS) oder Interdiction-Strike-(IDS)Tornados?
11. Wie viele Flugstunden waren die Piloten bis zum Absturz am 25. August 1995 mit dem Flugzeugmuster Tornado geflogen?
12. Seit wann sind die Piloten beim Jagdbombergeschwader G 34 Memmingen?
13. Welche NATO-Einsatzstatus bzw. welchen colour-state haben die Piloten?
14. Wie lautete der Flugauftrag, und wann war dieser Auftrag beendet?
15. Wer hat den Flugauftrag unterzeichnet, und wer war der Einsatzoffizier?
16. Wer war der Terminal-Restricted-Area-(TRA)Monitor, und hat sich dieser den Einsatzstatus der Piloten geben lassen?
17. Wie viele Flugzeuge befanden sich zum Zeitpunkt des Zusammenstoßes in der Terminal-Restricted-Area TRA-207/307?
18. Welche Ursachen hatte der Phantom-Absturz, der sich kurz nach dem Tornado-Unfall ebenfalls im Unterallgäu ereignete und zum Tod der beiden Besatzungsmitglieder führte, und wie viele Flugzeuge befanden sich dabei im Einsatzraum?

Bonn, den 23. Oktober 1995

Albert Schmidt (Hitzhofen)
Joseph Fischer (Frankfurt)
Kerstin Müller (Köln) und Fraktion